

Die Irrwege von Lottchen



Lotte in Griechenland....

Steckbrief:

Name: Lotte
Rasse: HütehundMix
Geschlecht: Hündin
kastriert
Alter: ca. 7 Jahre
Grösse: ca. 55 cm
Gewicht:
Pflegestelle: Griechenland
geimpft: ja
gechipt: ja
EU Heimtierausweis: ja

Am 24. Mai 2009 rief uns eine Tierschutzorganisation an, die uns das Schicksal der möglichen Bobtailmixhündin Lotte ans Herz legte. Lotte wurde als Junghund von ihrem Besitzer in Griechenland einfach entsorgt und saß nun seit fast 6 Jahren im Tierheim in Griechenland hinter Gitter. Besagte Orga habe nun die Zusage sie aus Griechenland rauszubringen.

Sie ist einfach nur lieb und verträglich mit Artgenossen beiderlei Geschlechts und sucht ständig nach einer streichelnden Hand und ist sehr liebebedürftig.....

Der Übernahme Lottchen's mit dem Ziel der anschließenden Vermittlung wurde von uns, nach dem Anita einen halben Tag rumtelefoniert hatte, zugesagt. Wir haben auch schon Adoptanten die auf Lottchen hier in Deutschland warteten.... natürlich dringend, am besten gleich. Da kam die Nachricht, dass seitens der griechischen Tierschutzorganisation ein genehmigter Transport von ca. 30 Hunden, in einem dafür umgebauten LKW, bereits organisiert war, gelegen. Um so schockierter waren wir, als wir am 08. Juni 2009 benachrichtigt wurden, dass es bei der Fährüberfahrt von Patras nach Ancona mehrere Todesfällen innerhalb des Tiertransportes gab. Der Transport sei von den italienischen Behörden unmittelbar nach verlassen der Fähre in Ancona gestoppt worden, Fahrer und Beifahrerin vorläufig festgenommen und die noch überlebenden Hunde seien sichergestellt und behördlich in einem Tierheim untergebracht. Insgesamt sollen acht Hunde verendet sein, der Fahrzeugführer soll keine Transportgenehmigung haben und das Fahrzeug sei zum Transport so vieler Hunde ungeeignet.... lauteten die ersten Informationen aus ungesicherten Quellen.

Eine objektive Sachverhaltsaufklärung gestaltete sich schwierig. Fakt war jedoch, dass der Transporter unter Deck eingewiesen wurde und acht der Hunde durch die Abgase der dort ebenfalls abgestellten Kühltransporter verendeten.

Seit gestern den 08. Juni 2009, nach Akteneinsicht steht fest, dass dieser Transport weder angemeldet war, noch entsprach er auch nur im weitestesten Sinne einem hundegerechten Transport. Die Hunde wurden in übereinandergestapelte Boxen in einem Mercedes Sprinter transportiert und mit geladenen 35 Hunden um mindestens 15 Hunde überladen.



Lottchen genießt die Untersuchungshaft im schönen Jesi bei Ancona, mit Freigängen über die Wiese.....

Lottchen hatte Glück im Unglück, sie überlebte und saß nun seit dem 08. Juni im italienischen Tierheim in „Untersuchungshaft“.

Aber es hätte ja auch viel schlimmer kommen können und bei 12,00€ pro Tag für Kost und Logis, lebt es sich auch in italienischen Tierheimen ganz gut, wie man sehen kann.

Auch wir hatten Glück im Unglück, weil über eines unserer Mitglieder eine Geschäftsbeziehung nach Ancona bestand und somit das erste Hindernis der Sprachbarriere überwunden war. Weiter konnte über diesen Kontakt, eine dort zugelassene Rechtsanwältin sehr schnell beauftragt werden, die vorab behördlich geforderten Dokumente übersetzt und beglaubigt vor Gericht vorzulegen..... was aber insgesamt den Amtsschimmel an sich nicht auf Trab brachte.

Wir hatten stark gehofft, bereits am 17. Juni „auf dem kleinen Dienstweg“ eine Freigabe zu erwirken. Leider hat ein organisatorischer Fehler, den wir nicht zu vertreten hatten, dazu geführt, dass wir an diesem Tag keine Freigabe erwirken konnten.

Erfreulich war dann das Ergebnis der auf den 08. Juli 2009 angesetzten Verhandlung. Die plötzliche Freigabe von Lotte durch die Questura in Ancona, hat Sigi zwar wieder vor logistische Problemchen und uns vor finanzielle Probleme gestellt, aber eines der letzten Billigflugtickets war, zumindest für den Flug nach Italien, bereits reserviert. Die Heimreise von Lottchen fand dann am 08. Juli als legaler, den Vorschriften entsprechenden, nichtgewerblichen Heimtiertransport mittels Mietwagen und unter der Obhut von Sigi statt. Am Samstag feierten wir dann die Übergabe und ich hoffe das für Lotte die wer weiß wievielte Chance, dann die ist, die sie verdient hat.....

Was hier eher etwas flapsig an Eckdaten niedergeschrieben wurde, hat in Wirklichkeit Substanz gekostet. Zum einen musste der Verein durch die Vorstandschaft zu einem tragfähigen Entschluss kommen, die Intension der Mehrheit war, möglichst ohne Schuldzuweisungen und ohne fremdes Porzellan zu zerdeppern vorzugehen, zum anderen mussten wir an die finanziellen Reserven unseres jungen Vereines gehen, um nicht die zweckgebundenen Gelder für unsere Not und Pflegefelle anzugreifen, in der Hoffnung das da schon wieder dringend benötigte **Gelder reinkommen**.

Weiter war die Frage zu bewältigen, ob wir letztendlich mit unserer Zusage zur Übernahme von Lotte den sinnlosen Tod von acht Hunden mit verantworten müssen.

Nun, damit müssen wir klar kommen und wir müssen aus dem sinnlosen Tod der anderen Hunde auch eine Konsequenz für zukünftige Transporte von, in unserer Verantwortung gegebene Notfelle, ziehen.

Rechnung:

Übersetzerin in Hamburg	120,00 €
Beglaubigung Konsulat	49,00 €
Express-Versand nach Italy	104,00 €
Flug Sigi nach Bologna	149,00 €
Übernachtung Sigi Ancona	40,00 €
Leihwagen Ancona-Siegen	
incl. Sprit ca.	1.000,00 €
Pensionskosten 31 x 12,00	375,00 €
Anwaltskosten	480,00 €



Übergabe in Jesi...



1000 Kilometer nördlicher...



20 Grad Temperaturunterschied...



Lottchens Neue...

Lotte wurde am 10. Juli an ihre Adoptanten übergeben, die nach über einem Monat bangen warten, die Süße mit nach Hause genommen haben. Sie lebt ihre 2. Chance nun zusammen mit KuKu und ihren „Neuen“ in der Lüneburger Heide.

Wir danken allen die da konstruktiv an dem selben Strang gezogen haben:

- denen genauso, die für Lotte die Freigabe aus Griechenland erwirkten
- denen, die in Italien geholfen haben Lotte aus der Untersuchungshaft zu holen
- ganz besonders der „Arbeitsrechtlerin“ Mariella Moschione die aus Tierliebe einen Excurs in die Lottebefreiungsaktion gemacht hat
- dem Tierheim in Jesi, die sich gut um Lotte kümmerten
- Henning der überall Geschäftsfreunde hat
- den Adoptanten von Lotte, die nun einen ganz besonderen Pflegling haben
- denen, die uns Mut machen diesen Weg zu gehen
- und und und..
- und, im besonderen Sigi, die mal wieder in bewundernswerter Weise alles stehen und liegen gelassen hat, um das Lottchen zu retten.

Transporte von Notfellen bei der Bobtail Nothilfe:

Der Verein Bobtail Nothilfe eV wird zukünftig grundsätzlich Flugpaten, die sich bereit erklären auf einem Direktflug einen unserer Schützlinge als Pate zu begleiten, für den Transport der uns anvertrauten Fellbären als die geeignetste Lösung ansehen. Folgende Vorteile liegen auf der Hand:

- Kurze Standzeiten an den Abflughäfen
- Bestmögliche Versorgung vor, während und nach dem Flug
- Einhaltung der Reisebestimmungen durch die übergebende Tierchutzorganisation vor Ort
- Einhaltung aller Transportbestimmungen durch die Fluggesellschaft
- Einhaltung der vereinbarten Übernahme am Zielflughafen
- Ständige telefonische Erreichbarkeit
- Planbare Kosten

Nicht gewerbliche Transporte sind abschließend in der Verordnung (EG) Nr. 998/2003 über die Veterinärbedingungen für die Verbringung von Heimtieren zu anderen als Handelszwecken und zur Änderung der Richtlinie 92/65/EWG geregelt und werden von uns nur in Betracht gezogen, wenn wir das Kleingedruckte erfüllen können. Demnach können Hunde von ihrem Eigentümer oder Beauftragte genehmigungsfrei innerhalb der EU transportiert werden sofern die Rahmenbedingungen vorliegen. Neben den Voraussetzungen die in o.g. Verordnung genannt werden, sind folgende Definitionen zur Verordnung zu beachten:

- a) „Heimtiere“ Tiere der in Anhang I genannten Arten, die ihre Eigentümer oder eine andere natürliche Person, die während der Verbringung im Auftrag des Eigentümers für die Tiere verantwortlich ist, begleiten und nicht dazu

bestimmt sind, Gegenstand eines Verkaufs oder einer Eigentumsübertragung zu sein;

b) „Ausweis“ ein Dokument, das eine eindeutige Kennzeichnung des Heimtiers erlaubt, in dem die Angaben enthalten sind, anhand deren sich sein Status im Hinblick auf die vorliegende Verordnung nachprüfen lässt, und das gemäß Artikel 17 Absatz 2 erstellt wird;

c) „Verbringung“ die Beförderung eines Heimtiers zwischen Mitgliedstaaten, seine Einführung oder seine Wiedereinführung in das Gebiet der Gemeinschaft aus einem Drittland.

Warum der Verein Bobtail Nothilfe eV grundsätzlich Sammeltransporte auf dem Landweg für unsere Schützlinge als absolute Ausnahmelösungen betrachtet, ergaben sich aus den gemachten Erfahrungen mit Lotte:

- Häufig sehr lange Standzeiten bis ein Sammeltransport zusammen gestellt ist;
- Organisation des Sammeltransportes möglicherweise durch Dritte;
- Voraussetzungen, die für einen gewerblichen Tiertransport durch mehrere EU Länder vorliegen müssen, können von uns nicht geprüft werden;
- Ständige telefonische Erreichbarkeit ist in der Regel nicht gewährleistet;
- Sanktionen bei Nichteinhalten der EU-Verordnung zum Schutz von Tieren beim Transport (VO (EG) Nr. 1/2005), der Verordnung (EG) Nr. 998/2003 über die Veterinärbedingungen für die Verbringung von Heimtieren zu anderen als Handelszwecken, bzw. nach den nationalen Tiertransportgesetzen trifft alle Tiere auf einem Transport;
- Haftungsfrage meist ungeklärt;
- Sehr hoher finanzieller Aufwand

Transporte mittels gewerblicher Tiertransporte werden von uns nur noch akzeptiert, sofern belastbare Genehmigungen nachgewiesen werden.

Wenn Sie dazu beitragen wollen, Schicksale wie sie sich bei Lotte zugetragen haben, zu verhindern werfen sie einen Blick auf die folgenden Möglichkeiten und **unterstützen** Sie uns.

Kontakt unter:

Anita Venten

Tel.Nr. 02161-651345 (ab 14.00 Uhr - 21.00Uhr)

bobtailnothilfe@arcor.de